

Niederschrift

über die 2.öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Ehrenamt am Dienstag, dem 08.06.2021 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:04 Uhr

Anwesenheit:

CDU-Kreistagsfraktion

Bolte, Rainer
Leufgen, Anke
Haselkamp, Anneliese
Lütkecosmann, Josef
Merschhemke, Valentin
Merten, Michael
Prott, Ulrike
Schnittker, Alois
Wenning, Thomas, Dr.
Willms, Anna Maria
Wobbe, Ludger
Wortmann, Jens

SPD-Kreistagsfraktion

Brockhoff, Philipp
Gernitz, Renate
Mönnich, Merlin
Verspohl, Monika

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Oertel, Waltraud
Kullik, Angela
Spräner, Uta
Wessels, Julius
Zandman, Anke

FDP-Kreistagsfraktion

Nawrocki, Oliver

UWG-Kreistagsfraktion

Jülich, Andreas

beratende Mitglieder

Heuermann, Bernd

Verwaltung

Schütt, Detlef
Twilling, Gregor
Domhöfer, Alexandra
Bertels, Lukas

Der Ausschussvorsitzende Valentin Merschhemke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Ehrenamt mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Aktueller Planungsstand 750 Jahre Burg Vischering 2021
Vorlage: SV-10-0249
- 2 Ausrichtung der Unterstützung ehrenamtlichen Engagements im Ausschuss für Kultur, Sport und Ehrenamt
Vorlage: SV-10-0248
- 3 Zwischenergebnisse Modellprojekt Kreis Coesfeld
Vorlage: SV-10-0266
- 4 Bericht zum Thema Schwimmunterricht; hier: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion
Vorlage: SV-10-0227
- 5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Es erfolgten keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder im nicht öffentlichen Teil.

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-10-0249

Aktueller Planungsstand 750 Jahre Burg Vischering 2021

Dezernent Schütt erwähnt die jüngste Pressenachricht, nach der das für den August 2021 geplante Festprogramm zum 750-jährigen Jubiläum der Burg Vischering auf das Jahr 2022 verschoben werde.

Er berichtet von einem schwierigen Entscheidungsprozess und bekräftigt, dass Programmpunkte wie das mit vielen Gästen geplante Bürgerfest in der Form nicht verantwortbar seien. Zudem erhalte der Kreis Coesfeld aufgrund der am 26. September 2021 stattfindenden Bundestagswahl viele Absagen geladener Politikerinnen und Politiker.

Die von der LWL-Kulturstiftung zugesagten Fördermittel sollen im nächsten Jahr abgerufen werden. Jedoch könne durch eine Förderung der Bundeskulturstiftung auch in diesem Jahr ein gutes Programm geboten werden: Unter dem Motto „back to culture“ könne die Kulturabteilung des Kreises verschiedene Konzerte, Theater etc. an der Burg Vischering und der Kolvenburg anbieten.

Beschluss:

Ohne

Die Planungen zum 750-jährigen Jubiläum der Burg Vischering werden zur Kenntnis genommen.

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-10-0248

Ausrichtung der Unterstützung ehrenamtlichen Engagements im Ausschuss für Kultur, Sport und Ehrenamt

Der Ausschussvorsitzende Merschhemke leitet das Thema ein und begrüßt Frau Vera Kalkhoff von der FreiwilligenAgentur Münster als Gastrednerin in der Sitzung.

Frau Kalkhoff begrüßt alle Anwesenden und verweist neben ihrer Tätigkeit als Leitung der FreiwilligenAgentur Münster auf ihre Funktion als Vorstandsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen e.V., kurz: lagfa NRW e.V.

In ihrem Vortrag berichtet Frau Kalkhoff u.a. über die bestehende Landschaft der Freiwilligenagenturen in NRW, wonach bei der lagfa NRW 137 Einrichtungen registriert seien. Die FreiwilligenAgentur Münster konzentriere sich vor allem auf die interkulturellen Arbeiten durch Angebote für Geflüchtete. Frau Kalkhoff lobt die bereits getroffenen Vorbereitungen der Ausschussmitglieder und der Verwaltung und nennt die neun Handlungsfelder, die sich aus der am 2. Februar 2021 veröffentlichten Ehrenamtsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen ergeben.

Ktabg. Nawrocki fragt nach, warum es bei Freiwilligenagenturen häufig wechselnde Trägerschaften gebe. Frau Kalkhoff verweist dabei auf erhebliche Unterschiede in hauptamtlichen und ehrenamtlichen Organisationsstrukturen. Als Beispiel für Doppelstrukturen nennt sie die Ehrenamtskarten, die es sowohl als kommunal angebotene Version gebe, aber auch vom Land NRW angeboten werde. Im ehrenamtlichen Bereich würden häufig nur Auslagen erstattet, weitere Tätigkeiten blieben ohne Vergütung.

So suche man nach anderen Optionen der Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeiten und wolle in der Öffentlichkeit mehr Transparenz schaffen. Hier nennt Frau Kalkhoff die im Juni 2019 veröffentlichte Broschüre „20 Jahre FreiwilligenAgentur Münster“ als Beispiel, in der zwanzig ehrenamtlich tätige Münsteranerinnen und Münsteraner abgebildet sind. Durch die parallele Veröffentlichung der Porträts in der lokalen Presse konnte eine solche Art der Anerkennung geschaffen werden.

Auch digitales Engagement sei laut Frau Kalkhoff ein anerkanntes Engagement, auch wenn es weniger sichtbar sei. Sie appelliert daran, dass Engagement von Unternehmen ebenfalls sichtbar zu machen sei, bspw. durch sog. „Social Days“, bei denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Arbeitstage zur Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt bekämen.

Ausschussvors. Merschhemke möchte den Aufbau von Doppelstrukturen vermeiden und fragt, welche Handlungsfelder für den Kreis Coesfeld zu priorisieren seien.

Dezernent Schütt unterstützt dieses Vorgehen und verweist auf die Umfrage zu den Handlungsfeldern aus Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage.

Ktabg. Bolte dankt Frau Kalkhoff für die kurzweilige Darstellung und plädiert für die Punkte 3 (Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen erfolgreich gestalten), 5 (Engagement anerkennen – Image stärken – Engagierte gewinnen) und 6 (Engagementlandschaft koordinieren und vernetzen) der Handlungsfelder.

Ktabg. Wobbe befürwortet das Vorgehen und fragt Frau Kalkhoff nach Zuständigkeit, Personalbedarf und Finanzierung der FreiwilligenAgentur Münster.

Frau Kalkhoff informiert die Anwesenden, dass die FreiwilligenAgentur aktuell fünf Mitarbeiterinnen beschäftigt und die Finanzierung über die Stiftung Siverdes laufe. Zudem sieht Frau Kalkhoff keine Zuständigkeit für den Kreis Coesfeld, stehe aber für Rückfragen zur Verfügung und helfe beim Aufbau einer örtlichen Organisationsstruktur.

Ktabg. Wortmann regt an, dass wenn man Punkt 6 der Handlungsfelder (Engagementlandschaft koordinieren und vernetzen) ernst nehme, sollten auch die „fünf bis 15 großen Ehrenamtsorganisationen“ vor Ort in Prozesse mit eingebunden werden.

Ktabg. Lütkecosmann betont den Aspekt der Digitalisierung. Chancen fürs Ehrenamt sollten hier genutzt werden, zumal der Kreistag in Kürze die Digitalisierungsstrategie für den Kreis Coesfeld beschließen werde. Laut Ktabg. Lütkecosmann seien neben den Punkten 3, 5 und 6 der Handlungsfelder ebenso „besondere Leuchtturmbausteine“ im Fragebogen zu den Handlungsfeldern aus Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage zu erwähnen.

Ausschussvors. Merschhemke wirft ein, dass die von Ktabg. Lütkecosmann genannte Digitalisierung bereits in Punkt 6 der Handlungsfelder berücksichtigt sei.

Ktabg. Nawrocki erwähnt, dass die drei im Kreisgebiet bereits bestehenden Freiwilligenagenturen anzufragen seien.

Ausschussvors. Merschhemke stimmt dem zu und fasst zusammen, dass sich die CDU-Fraktion für die Punkte 3, 5 und 6 der Handlungsfelder ausspreche.

Ktabg. Wessels äußert, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Punkte 2 (Entbürokratisieren, rechtliche Rahmenbedingungen und finanzielle Förderung engagementfreundlich gestalten), 3 und 6 priorisiere.

Ktabg. Lütkecosmann hält Punkt 5 für unverzichtbar, weil hier am ehesten Doppelstrukturen vermieden werden könnten. Als Nottulner wisse man bspw. nicht, was in Billerbeck oder Coesfeld in Sachen Engagement passiere.

Ktabg. Bolte unterstreicht die Wichtigkeit von Punkt 2, äußert jedoch Bedenken, ob dieser inhaltlich auf Kreisebene umsetzbar sei. Punkt 5 stuft er ebenfalls als unverzichtbar ein.

Ktabg. Dr. Wenning fragt, ob man sich auch auf vier Handlungsfelder einigen könne.

Dezernent Schütt betont, dass entsprechendes Personal fehle, um vier Handlungsfelder umsetzen zu können.

Ktabg. Dr. Wenning fragt, ob bestimmte Handlungsfelder zusammengelegt werden könnten.

Ausschussvors. Merschhemke bejaht dies und fragt, ob man Punkt 2 und 3 der Handlungsfelder zusammenfassen könne.

Ktabg. Lütkecosmann merkt an, dass Förderungsfragen vom Land zu stellen seien, nicht aber vom Kreis.

Frau Kalkhoff entgegnet, dass für Fördertöpfe bei der lagfa NRW aktuell eine personelle Förderstelle eingerichtet werde.

Ktabg. Jülich schlägt vor, von den neun Handlungsfeldern die zu streichen, die in der Zuständigkeit des Landes lägen.

Ktabg. Verspohl geht auf Punkt 5 der Handlungsfelder ein und betont, dass man auch Unternehmen ansprechen müsse, nicht nur Einzelpersonen.

Ausschussvors. Merschhemke teilt mit, dass dies berücksichtigt werde, wenn die Verwaltung einen entsprechenden Fragebogen verschicke. Zudem schätzt er ein, dass bei den Anwesenden die Berücksichtigung der Handlungsfelder 5 und 6 unstrittig sei. Er schlägt vor, dass das Handlungsfeld 3 um die Entbürokratisierung aus Feld 2 ergänzt werden könne.

Der Fragebogen werde vor den Sommerferien verschickt, um erste Ergebnisse bei der nächsten Sitzung des Ausschusses Kultur, Sport und Ehrenamt im September präsentieren zu können.

Die Vortragsfolien von Frau Kalkhoff sind als Anlage beigefügt.

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-10-0266

Zwischenergebnisse Modellprojekt Kreis Coesfeld

Kreisdirektor Dr. Tepe stellt kurz den Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitung der Modellregion vor und hebt hierbei die tollen Ergebnisse hervor.

Der Kreis Coesfeld habe sich gegen 46 Kommunen durchgesetzt. Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten an dieser Stelle.

Es haben ca. 600 Personen an der Befragung teilgenommen, die Ergebnisse seien sehr positiv. Die Öffnungsschritte haben sich positiv auf die körperliche und psychische Gesundheit der Nutzenden ausgewirkt. Auf Grund der guten Hygienekonzepte hätten sich alle sicher gefühlt.

Man habe zudem durch die Modellregion gute Argumente finden können, warum der ein oder andere Bereich kein Pandemietreiber sei. Aus allen Bereichen sei nachweislich keine Infektion hervorgerufen worden.

Hier sei nochmal auch ein großer Dank an alle Beteiligten zu erwähnen, die Motivation der Kultur- und Sportschaffenden sei groß.

Ktabg. Verspohl fragt nach, ob es ein Feedback der Durchführenden gegeben habe. Kreisdirektor Dr. Tepe erläutert daraufhin, dass es nur positive Rückmeldungen gegeben habe. Auch seitens Herrn Wortmann wird dies bestätigt. Man habe extra noch weitere Projekte vor Inkrafttreten der neuen Corona-schutz-VO gemeldet, um auch hier ein Stück Planungssicherheit zu haben.

Herr Wortmann gibt den Dank gerne an Herrn Dr. Tepe zurück und hebt die hervorragenden Leistungen der Akteure hervor. Insbesondere auch die Zusammenarbeit mit dem DRK, denn ohne diese seien die Projekte sicher nicht möglich gewesen. Man habe nun gute Erfahrungen als Vorlauf für den kommenden Herbst sammeln können.

Beschluss:

Ohne

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-10-0227

Bericht zum Thema Schwimmunterricht; hier: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion

Dezernent Schütt berichtet, dass während der Corona-Pandemie lange kein Schwimmunterricht in Schulen stattgefunden habe. Aus pädagogischer Sicht sei Schwimmen jedoch wichtig. Durch viele Lockerungen gelte es deshalb jetzt, versäumtes aufzuholen. Dezernent Schütt gibt Einblicke in Förderprogramme von Bund und Land, die er bereits in anderen Ausschüssen beworben habe. Nun sei zu klären, unter welchen Umständen Förderanteile beansprucht werden könnten.

Ktabg. Wortmann erläutert, dass Kommunen mit ihren Bädern zum potenziellen Förderkreis gehörten. So seien bspw. Schließungen einzelner Bäder zu vermeiden. Aktuell sei auf Finanzspritzen von Bund und Land zu warten.

Ein Begleitschreiben und die Beschreibung der Initiative "Freischwimmen21" des Netzwerks Stiftungen für Bildung e. V. sind zur allgemeinen Information für Interessierte als Anlagen beigelegt.

TOP 5 öffentlicher Teil**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Dezernent Schütt verweist auf die Mitteilungsvorlage „Vergabe des Heimat-Preises für den Kreis Coesfeld unter dem Motto „Heimisch sein – heimisch werden““.



Merschhemke
Ausschussvorsitzender

Bertels
Schriftführer

Domhöfer
Schriftführerin